

VERLEUMDUNGSKAMPAGNEN GEGEN MENSCHENRECHTSVERTEIDIGER

INDIEN

«Bhima Koregaon 9» **

Die indischen Behörden haben 2018 im Zuge des harten Vorgehens gegen Menschenrechtsverteidigerinnen neun bekannte Aktivisten und Aktivistinnen festgenommen.

Die Polizei behauptet, die Aktivistinnen - ** **Sudha Bharadwaj, Shoma Sen und Rona Wilson** sowie die Aktivisten **Surendra Gadling, Mahesh Raut, Arun Ferreira, Sudhir Dhawale, Vernon Gonsalves und Varavara Ra** - seien an Gewalt zwischen Dalits und Hindu-NationalistInnen im indischen Bundesstaat Maharashtra beteiligt gewesen.

Nach der Festnahme kam es zu einer Verleumdungskampagne gegen die AktivistInnen, die auch als «Bhima Koregaon 9» bekannt sind. Die Regierung warf ihnen vor, sie seien gegen Indien aktiv. Doch in den Gemeinden, in denen die AktivistInnen tätig sind, sieht man das völlig anders. Die «Bhima Koregaon 9» sind für viele NationalheldInnen, die sich mutig für die Rechte der marginalisiertesten Menschen im Land einsetzen.

Die neun AktivistInnen wurden unter dem Gesetz zur Verhütung von Straftaten (Unlawful Activities Prevention Act – UAPA), Indiens wichtigstem Antiterrorgesetz, angeklagt. Amnesty International ist der Ansicht, dass die strafrechtliche Verfolgung der AktivistInnen politisch motiviert ist und darauf abzielt, RegierungskritikerInnen zu unterdrücken.

In den letzten Jahren zeigt sich in der indischen Zivilgesellschaft ein zunehmender Trend zur Dämonisierung und Kriminalisierung von Personen, die sich innerhalb von Organisationen und als Einzelpersonen gegen die Menschenrechtsverletzungen der ärmsten und am stärksten benachteiligten und ausgegrenzten Bevölkerungsgruppen stellen. Es liegt in der Verantwortung der Regierung und den Behörden, umgehend Massnahmen zu ergreifen, um diesen Trend zu stoppen.

FORDERUNGEN AUF DEUTSCH

Bitte **schreiben Sie höflich formulierte Briefe** in gutem Hindi, Englisch oder auf Deutsch **an den indischen Premierminister** und fordern Sie ihn auf, die neun MenschenrechtlerInnen umgehend freizulassen. Dringen Sie darauf, dass AktivistInnen, MenschenrechtlerInnen, AkademikerInnen und AnhängerInnen der politischen Opposition friedlich ihre Rechte auf Meinungs- und Vereinigungsfreiheit wahrnehmen können.

→ **Anrede:** Dear Prime Minister / Sehr geehrter Herr Premierminister

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 3**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **auf unserer Website** : <https://www.amnesty.ch/de/mitmachen/briefe-schreiben/briefe-gegen-das-vergessen/dok>

→ **Porto A-Post: Fr. 2.00**

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

PREMIERMINISTER
Narendra Modi
Prime Minister's Office
South Block, Raisina Hill
New Delhi-110011
INDIEN

KOPIE AN

Botschaft der Republik Indien
Kirchenfeldstrasse 28
3005 Bern
Fax: 031 351 15 57
E-mail: hoc.berne@mea.gov.in

INHAFTIERUNGEN UND VERSCHWINDENLASSEN ZEUGEN VON MENSCHENRECHTSKRISE

ÄGYPTEN

Ibrahim Ezz El-Din

In der Nacht des 11. Juni 2019 nahmen Sicherheitskräfte in Zivil Ibrahim Ezz El-Din in seinem Viertel Moqattam in Kairo auf der Strasse fest. Seither ist er verschwunden. Nach seiner Festnahme erkundigte sich die Familie gemeinsam mit AnwältInnen auf der Polizeiwache von Moqattam nach seinem Verbleib, die Behörden bestritten jedoch, ihn in Gewahrsam zu halten. Darüber hinaus schickte die Familie zusammen mit AnwältInnen ein Telegramm an die Staatsanwaltschaft und erstattete wegen seines Verschwindens Anzeige.

Ibrahim Ezz El-Din arbeitet bei der Ägyptischen Kommission für Rechte und Freiheiten (ECRF) zum Recht auf Wohnen. Er untersucht, ob die Behörden des Landes allen Menschen Zugang zu sicherem und bezahlbarem Wohnraum bieten, dokumentiert rechtswidrige Zwangsräumungen und Stadtplanungsmassnahmen. Seit 2016 wurden ausser ihm bereits vier andere MitarbeiterInnen des ECRF festgenommen.

Die Festnahme von Ibrahim Ezz El-Din belegt einmal mehr die Menschenrechtskrise in Ägypten. Die Behörden gehen hart gegen die Zivilgesellschaft vor und haben bereits hunderte Menschen festgenommen, die lediglich eine legitime Tätigkeit ausübten oder ihre Rechte auf friedliche Meinungsäusserung und Versammlung wahrgenommen haben. Viele der Festgenommenen wurden inhaftiert oder fielen dem Verschwindenlassen zum Opfer, ehe man sie wegen unbegründeter «Terrorvorwürfe» anklagte und monate- oder gar jahrelang in Untersuchungshaft festhielt, ohne sie jemals vor Gericht zu stellen.

FORDERUNGEN AUF DEUTSCH

Bitte **schreiben Sie höflich formulierte Briefe** in gutem Arabisch, Englisch oder auf Deutsch **an den Generalstaatsanwalt Ägyptens** und fordern Sie ihn auf, den Verbleib von Ibrahim Ezz El-Din bekanntzugeben. Bitten Sie ihn auch, sicherzustellen, dass Ibrahim Ezz El-Din Zugang zu Rechtsbeiständen und seinen Angehörigen erhält und dass er vor Folter und anderer Misshandlung geschützt wird. Drängen Sie darauf, dass alle für sein Verschwindenlassen Verantwortlichen vor Gericht gestellt werden und dass sichergestellt wird, dass er freikommt, sofern er nicht einer international als Straftat anerkannten Handlung angeklagt wird.

→ **Anrede:** Dear Counsellor / Sehr geehrter Generalstaatsanwalt

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 4**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **auf unserer Website** : <https://www.amnesty.ch/de/mitmachen/briefe-schreiben/briefe-gegen-das-vergessen/dok>

→ **Porto A-Post: Fr. 2.00**

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF AN

GENERALSTAATSANWALT
Hamada al-Sawi
Office of the Public Prosecutor
Madinat al-Rehab
Cairo
ÄGYPTEN
Fax: 00 202 – 25 77 47 16

KOPIEN AN

BEAUFTRAGTER FÜR MENSCHENRECHTE IM AUSSENMINISTERIUM
Ahmed Ihab Gamal-Eldin
Ministry of Foreign Affairs
Corniche el-Nile
Cairo
ÄGYPTEN
Fax: 00 202 – 2574 9713
E-Mail: contact.us@mfa.gov.eg
Twitter: @MfaEgypt

Botschaft der Arabischen Republik Ägypten
Elfenauweg 61
3006 Bern
Fax: 031 352 06 25
E-mail: embassy.bern@mfa.gov.eg

Prime Minister
Narendra Modi
Prime Minister's Office
South Block, Raisina Hill
New Delhi-110011
INDIA - Indien

Betrifft: «Bhima Koregaon 9»

Sehr geehrter Herr Premierminister,

Sudha Bharadwaj, Shoma Sen, Rona Wilson, Surendra Gadling, Mahesh Raut, Arun Ferreira, Sudhir Dhawale, Vernon Gonsalves und **Varavara Ra** wurden 2018 festgenommen und unter dem Antiterrorgesetz UAPA angeklagt. Man wirft ihnen vor, an Gewalt zwischen Dalits und Hindu-NationalistInnen im Bundesstaat Maharashtra beteiligt gewesen zu sein. Amnesty International ist jedoch der Ansicht, dass die strafrechtliche Verfolgung der AktivistInnen politisch motiviert ist und darauf abzielt, Kritik an der Regierung zu unterdrücken.

Ich bitte Sie daher, die neun MenschenrechtlerInnen umgehend freizulassen. Sorgen Sie bitte dafür, dass AktivistInnen, MenschenrechtlerInnen, AkademikerInnen und AnhängerInnen der politischen Opposition in Indien friedlich ihre Rechte auf Meinungs- und Vereinigungsfreiheit wahrnehmen können.

Hochachtungsvoll,

GENERALSTAATSANWALT
Hamada al-Sawi
Office of the Public Prosecutor
Madinat al-Rehab
Cairo
EGYPT - Ägypten

Betrifft: Ibrahim Ezz El-Din

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt

Am 11. Juni 2019 wurde Ibrahim Ezz El-Din im Kairoer Viertel Moqattam von Sicherheitskräften in Zivil festgenommen. Seither fehlt von ihm jede Spur. Nach seiner Festnahme erkundigte sich seine Familie auf der Polizeiwache von Moqattam ohne Erfolg nach seinem Verbleib. Die Familie erstattete zudem zusammen mit Anwälten Anzeige bei der Staatsanwaltschaft. Ibrahim Ezz El-Din bleibt jedoch nach wie vor verschwunden.

Ich fordere Sie höflich auf, den Verbleib von Ibrahim Ezz El-Din bekanntzugeben und sicherzustellen, dass er Zugang zu Rechtsbeiständen und seinen Angehörigen erhält und vor Folter und anderer Misshandlung geschützt wird. Bitte stellen Sie alle für sein Verschwindenlassen Verantwortlichen vor Gericht. Ibrahim Ezz El-Din muss freigelassen werden, sofern er nicht einer international als Straftat anerkannten Handlung angeklagt wird.

Hochachtungsvoll,

Kopien:

BEAUFTRAGTER FÜR MENSCHENRECHTE IM AUSSENMINISTERIUM
Ahmed Ihab Gamal-Eldin , Ministry of Foreign Affairs , Corniche el-Nile, Cairo, Egypt
Fax: 00 202 – 2574 9713 / E-Mail: contact.us@mfa.gov.eg / Twitter: @MfaEgypt

Botschaft der Arabischen Republik Ägypten, Elfenauweg 61, 3006 Bern
Fax: 031 352 06 25 / E-mail: embassy.bern@mfa.gov.eg